

Hausmaster

da Hausmaster vom 40 Haus
der hot den Hof regiert
wir Gschrappen hom den Hausmasta
so oft es ganga is segiert
a jeder kriagt des was er verdient
darum darf sie a kana beschweren
aber so mancher versteht des ned
darum diskutiert er mit sein Herrn

**wissen sie den überhaupt
wer do vor ihnen steht
ich bin ein Hausmeister
sehn sie des net
Hausmaster des woar a moi was
heute is a jede von die Housemasta sei Arbeit los**

immer öfters kommen ihm die Tränen
und er fangt an zu wana
wei wos er do siagt und hört
des hoit aus kana
und er fragt sie schon heut
wo nimmt er die Kraft dann her
irgendwann dann brauchens ehm nimmer und des was a er

wissen sie den überhaupt

im Stiaghaus die Zigeiner spielen
besoffen vor der Tür ana liegt
vor lauter bled daher redn
sogar den Hausmaster ned siagt
es wird langsam finster
und er draht auf das Licht
a jeder hot a Angst
vor an fremden Gsicht

wissen sie den überhaupt

wir Gschrappen hom den Hausmasta
auf des Wort pariert

da Hausmaster vom 40 Haus
der hot des Haus regiert
die Arbeit des Hausbesorger
die geht vor die Hund
die Arbeit wird gmacht von Freunden
mit Imigrationshintergrund

wissen sie den überhaupt

Auf wieder schauen die Herrn

immer nur Goschen hoiten und für olles zoin
immer nur auf die Klanen die Grossen kommen davon

man redet < von Veränderung
und einer neuen Zeit
jeder hot a Meinung aber die zählt ned
solang bis endlich sich ana wehrt

**Auf wieder schauen die Herrn auf nimmer Wiedersehn
wei so kann des ned weiter gehn
wei wos ihr do auf führts des tut an jeden weh
oba des wisz ja eh**

immer nur stüh hoitn < weih ma eh nix ändern kann
immer nur olles Arsch < wannst wast wos i man

du schaust in den Himmel in die Sun
schaust nach vor ned zurück
de Welt dort draußen < de is voller Farben
für jeden von uns a bissel a Glück

Auf wieder schauen.....

man redet von Veränderung
und einer neuen Zeit
kana braucht glauben das er kommt davon
für jeden gibts a Straf irgendwann

Auf wieder schauen.....

a klana Sturm

Bitte bitte helfts ma
des ganze Haus red nur von mir
i wart stundenlang schon vor deiner Tür
immer nur Diskrepanzen
zwischen mir und dieser Welt
i was ned ob mi ana versteht

**ned immer nur a Woikerl
manchmal auch ein Sturm
durch die Straßen stürmt
der bringt uns ned um
da gibt's ganz andere Sachen
de dan uns wirklich weh
do is dagegen so a klana Sturm richtig schen**

i glaub es kommt a Wetter
das i ned steh bleib versteht a jeder
i griass die freundlich und dann geh i weiter
hinter mir kommt a Wolken
so schwarz wie die Nacht
wann i des gwusst hätt i an Schirm mitbracht

ned immer nur a Woikerl ...

dann kumt dein neicher Freund in einem Alfa Romeo
der feiert sich selbst des is guat für sen Ego
des heute geht vorbei < keiner weiß morgen is
aber wenn is was dann sog i dir de gwiss

ned immer nur a Woikerl

**da gibt's ganz andere Sachen < de dann uns wirklich weh
do is dagegen so a klana Sturm < richtig schen**

Angst di zu verlieren

du sagst ma nie was du wüllst und was da denkst
wann ana geht bleibt der andere allan
es wird aus mir kan besseren Menschen machen
vorbei des Oide was neues fangt jetzt an

**kum ma ned daher
ois tät di des net interessieren
wei wannst so redst daher
hab i Angst di zu verlieren**

es gibt kann anderen Weg als den wir gehn
ka Wort zuviel schau mi ned so an
des mit dir und mir ein bisschen von allem
das diese Welt a bessere werden kann

kum ma ned daher

der ane is a Zauberer der andere Weh
der ane darf noch bleibn der ander muss gehn
für den an is olles leicht für den anderen so schwer
jeder hot von uns einen anderen Weg

schau i mir an die Leut
möcht i erna a Hoffnung geben
auf an leichtern Weg
auf a besseres Leben
auf a besseres Leben

kum ma ned daher

**hab i Angst di zu verlieren
hab i Angst di zu verlieren**

Oida Voda

aussen Radio spülns unsa Musik
das du immer nu bei mir bist des is a Glück
i red a net fü und i horcht da nur zua
wenn die Nacht vorrüber geht dann kommt die fruah

**Oida Voda heast das ned
wiea die Zeit vergeht
Oida Voda was is nur worn
was is nur wordn aus der Welt**

er ist ned jung und er ist ned alt
wenn draussen wieder finster wird dann wird's wieder kalt
er is a ned arm und er is a ned reich
wan ma in da Gruben lign sama alle gleich

Oida Voda

er mag nix hörn er mag nix sehn
er mag die Welt ned mehr verstehen
er sitzt nur do und schaut grad aus
ohne Licht hinterm Fenster in sein Haus

Oida Voda

Oida Voda hat er gsagt
Bua < hoit des Feuer wach

Oida Voda

Text: Oliver Glenn
Musik: Oliver Glenn

damit es besser wird

höchste Zeit den ich bin müd
ständig zu hören alles ist so schwer
es war nie anders als wie heut
wunderbar schon lange nicht mehr
ohne zu wissen sie über di richten
wer du bist interessiert sie ned
das alles soll i vergessen
doch So einfach ist das ned

**i nmma jetzt zam mein ganzen Mut
dann wird protestiert
dann sag ena meine Meinung
a wann sie gor kann interessiert
da geh i obi auf die Strassen
nimm meine Schlüssel mit
es gibt kann der mir kann helfen
damit es besser wird**

der Kopf ist groß des Hirn is kla
die starke Hand regiert das Land
in guten wie in schlechten Zeiten
stehn sie dann zueinand
das ganze Land geht vor die Hunde
wer soll des nu verstehn
das sich daran was ändert
kann i mir ned vor stelln

i nmma jetzt zam mein ganzen Mut

sie san so gscheit sie reden so fü
de ganzen Gschnoitzten in ana Reih
sie erzähl da nur Geschichten
unseren Freunde in der Partei
Minister war i kana wei do müßt i liag
und die Herrn dabei dans sie gar ned genießen

i nmma jetzt zam mein ganzen Mut

do hosta nix da sport

mei Freind do host da nix da sport
wast liaber daham bliebn

so vü dan sie reden wenn Zeit haben die Leut
es war ned besser gestern ois we heut
a jeder ist a Doktor wenn er hat studiert
a wann er ned fü kann trotzdem aus ihm was wird

**mei Freind do host da nix da sport
wast liaber daham bliebn
kuma bitte ned damit
des die lange Bank des zu schiebn
mei Freind in deinem Leben
hoast nie zu was bracht
jetzt darfst du di a net wundern
wenn a jeder über die lacht**

dann klopfen sie dir auf die Schulter deine Freind
a jeder sich mit dir gor so sehr freut
de san doch nur so freundlich wants was zahlst
auserdem glaubst du dast ma mit der neichen Frisur besser gfoist

mei Freind

kana deiner Freind war jemals a Held
de san doch nur so freundlich wegen dein Geld
um Himmels Willen bleib steh du kannst doch ned
mit gschlossene Augen über die Strassen geh

mei Freind

wann i heute Nacht

i was eh wie wird des enden
alla auf ana Station
im Radio spüns unser Liad
des hab i schon lang nimmer gehört

nach dem ersten Hümmel kommt die Höll
wannst dann ned aufpasst geht olles ganz schell
i was ned woran des liegt
das des für mich nix mehr bringt

**wann i heute Nacht ned was wo hin
dann was i das es di gibt für mi
wann i heute Nacht ned was wo hin
dann was i das i kann zruck zu dir**

es is so oft ned des was es is
wia es sei kunt i oft a vergieß
glaubst du wirklich das des was bringt
womit hast du des verdient

der erste Schnee foit i werd mi schleichen
von irgend an nu mir an 10er leichen
i hob für olles a Idee
a wann i de Idee ned immer versteh

wann i heute Nacht
wann i heute Nacht

zruck zu dir <
zruck zu dir <
zruck zu dir <

Text: Oliver Glenn
Musik: Oliver Glenn

gestern um die Zeit

es is so stü auf da Strassen wiesa wie
i frag mi was i tua hier ohne di
kana der Augen hat wü des mehr seng
es wird langsam meiner Seele zu eng

**gestern um die Zeit warst du noch hier
gestern um die Zeit ein Teil von mir
jeder muss seinen Weg für sich selber gehen
bald werden wir uns wiederseh'n**

ich allein in der kalten Stadt frag mich
ob es überhaupt Sinn macht ohne dich
als wäre es nie anders gewesen
sama gestern um die Zeit do nu gesessen

gestern um die Zeit.....

des mit uns zwa is so a Gschicht
die versteht man oder auch nicht
es dauert fü zu lang bis du wieder bist do
des nächste moi machen mas nimmer so

gestern um die Zeit
gestern um die Zeit
jeder muss seinen Weg für sich selber finden
des wird auch uns zwa gelingen

es is so stü auf da Strassen wiesa wie
i frag mi was i hier tua ohne di

zruck zu dir

immer wieder wenn i wo anders woa
woit i nur zruck zu dir

es hot mie nie interessiert wos die andern tan
von wos sie reden oder wer sie san
es is nur a Meter bis zur Seligkeit
dann bleibt stehn die Zeit

immer wieder wenn i wo anders woa
was i, i kea zu dir
immer wieder wenn i wo anders woa
woit i nur zruck zu dir

i hob nie Zeit ghobt für irgendwas
i bin schon fü zu lang weg von dir
i hab oft tramt und mir gwünscht
du warst jetzt bei mir

immer wieder

das Leben ist so leicht wenn wir vertrauen
in eine Zukunft voll Hoffnung wir schauen
i stell mir vor i habs nimmer weit
bis i wieder bin bei dir

immer wieder

immer wieder wenn i wo anders woa
woit i nur zruck zu dir

di Hoffnung

ein jeder sehr bemüht
das hätt ich nie gedacht
hätte ich das gewusst
wohin das führt heut Nacht
das hast du alles nur gemacht wegen mir
doch ich wollte sowieso
nicht mehr zurück zu dir

keiner dem Anderen etwas schuldet
ich war nur als Gast in deinem Haus geduldet

**unter mir die Fisch
über mir die Wolken
du schaffst es immer wieder
mit deine Lachen
wann do ned wa die Hoffnung
das alles besser wird
dann hed i ka Hoffnung mehr
für di und mi**

du verstehst mi ned
du hoachst ma ned zu
wann i von dir wos wü
sogst du los mi in ruah
i hoit die Ohrn mir zu
i kann des nimmer hearn
des was du sagst des muß
erst ana verstehn

keiner von uns beiden kann sich entscheiden
zu gehen oder zu bleiben

unter mir die Fisch ...

keiner dem Anderen etwas schuldet
du bist nur als Gast auf dieser Welt geduldet

**unter mir die Fisch ...
unter mir die Fisch ...**

auf alles war i gfasst

jetzt komm mir ned so daher
ois hättst du das ned gewusst
jetzt tu net so ois wärst
du dir keiner Schuld bewusst

auf olles war i gfast nur ned auf des
das ana wie du mir sowas sogt
auf olles war i gfast auf olles war i gfast nur ned auf des

**du host glaubt du bist so gscheit
kannst die Leut am Schmä hoin die ganze Zeit
ober na so ist des ned
die Leid san ned so bled
di merken schnö wann do was ned stimmt
wenn sich anan wie du zu wichtig nimmt
ständig wülst du was von mir
aber i nix von dir**

do steh i nimmer drauf
kumma net wann i wü geh
i hoit mi nimma länger auf
mit eure bleden Schmä

auf olles war i gfast nur ned auf des
das ane von Euch mir sowas sogt
auf olles war i gfast auf olles war i gfast nur ned auf des

**du host glaubt du.....
du host glaubt du.....**

besser zu zweit

a Tag der geht so schnell vorbei
die Nacht die kommt nie wieder
Zeit es wird a für mi und i leg mi nieder

vorbei am blau tapezierten Mond
in einer schwarzen Limousine
irgendwann ist es dann so wie immer

des soll ka Ausred sein
was anderes fällt mir ned ein
heute Nacht oder nie
da geht die Sun net unter
da bleib i ewig munter
besser zu zweit als allan
besser zu zweit als allan

es dauert meistens gar ned lang
dann fang ich an wieder
dir davon zu erzähn so war des schon immer

da war so ein Wunder in deine Augen
da Himmel blau wie a Pfirsich
das i jetzt nix mehr siag liegt an dir da

des soll ka Ausred sein

des hat sich so ergeben
a jeder hot sei Leben
a jeder tuat was er kann
hör niemals auf zu trama
es ist nie zu spät
besser zu zweit als allan
besser zu zweit als allan
besser zu zweit als allan
besser zu zweit als allan
besser zu zweit als allan

der Herr Nachbar

am Sonntag in der Fruah
wenn alle nu schlafen
dann schlupft in sein braune Schoin
der Herr Nachbar
dann holt er sei Fahne
hängt aussie sie zum Fenster
das a jeder siagt do wohnt a Nazi

**dann schalt er ein des Grammophon
fangt an zu trama
Früher war alles besser so wird es nie wieder
und er wünscht sich zruck
seinen Hitler**

am Sonntag in der Fruah
wenn alle nu schlafen
dann schleicht er obi fladert die Zeitung
der Herr Nachbar
schaut auf sei Hitlertapeten
in seiner Fetten
auf des oide Küchenkastl neban Häusel
der Herr Nachbar

dann schalt er ein des Grammophon

um dreiviertel Siebene
Montag in der Fruha
wenn der erste startet sMoped
hat er nu die Augen zua
der Herr Nachbar
die Jungen haben sich versteckt
die Alten auf der Jagt
ned länger kann er warten
im Bett ihm nichts mehr halt

**dann schalt er ein des Grammophon die gute alte Zeit
dann schalt er ein des Grammophon**